

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (1988)

Artikel: Die Feuerwehr : stets und zu jeder Zeit einsatzbereit
Autor: Schmitter, R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-787657>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Feuerwehr

*stets und zu jeder Zeit
einsatzbereit...*

R. Schmitter



Die Feuerwehr ist ein polizeiliches Organ der Einwohnergemeinde

Ihre Aufgaben sind:

Feuerbekämpfung und Hilfeleistung in Brandfällen, Elementarereignissen, Unglücksfällen und Katastrophen.

Sie trifft vorsorgliche Massnahmen bei Feuer- und Explosionsgefahr (z.B. Heustockkontrollen).

Bei besonderen Veranstaltungen und Vorkommnissen kann der Gemeinderat einzelne Abteilungen zur Hilfeleistung heranziehen (z.B. Saalwachen).

Sie darf nicht aufgeboten werden zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei Volksaufläufen und Unruhen.

Zwischen Feuerwehr und Zivilschutz muss eine personelle, taktische und materialmässige Koordination bestehen zur Erreichung eines reibungslosen Übergangs der Friedensorganisation auf die Kriegsfeuerwehr.

Alle männlichen Einwohner zwischen dem 20. und 44. Altersjahr sind feuerwehrpflichtig.

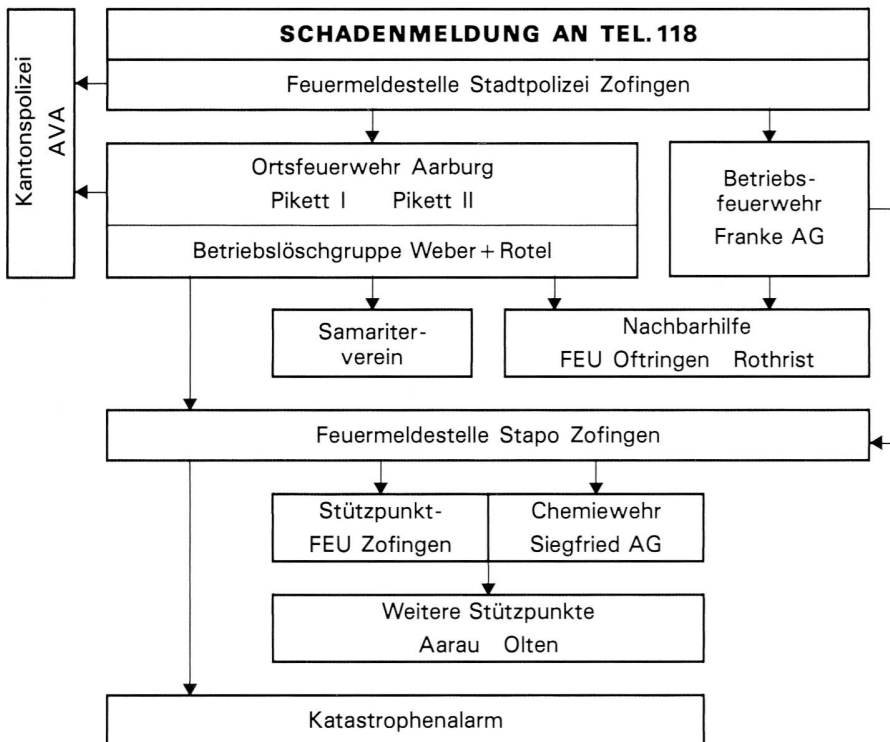
Die Pflicht wird erfüllt durch aktiven Dienst oder durch Leistung des jährlichen Pflichtersatzes.

Freiwilligen Dienst können sowohl nichtpflichtige Männer als auch Frauen leisten.

Hinter diesen sachlichen Angaben aus dem aarg. Feuerwehrgesetz steckt eine Organisation, die nur ein Ziel hat, nämlich Hilfe zu bringen, während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr, wenn's sein muss in Minutenschnelle. Dass ein paar Minuten aber wie Stunden dauern können weiss nur, wer schon dringend auf diese Hilfe gewartet hat.

Tag und Nacht stehen irgendwo Männer in unermüdlichem Einsatz gegen Feuer und Wasser — Elemente, ohne die der Mensch nicht leben kann — oder andere Mittel des täglichen Bedarfs die zur grossen Gefahr werden, wenn sie ausser Kontrolle geraten. Zu der klassischen Aufgabe — Hilfeleistung bei Brandfällen — sind in neuerer Zeit zusätzliche, auf die Auswüchse der Zivilisation zurückzuführende Aufgaben hinzugekommen. Die Feuerwehr wird zur Wasserwehr, zur Chemiewehr, zum Unfallhelfer und zur Strahlenschutztruppe. Dies erfordert vielseitigere Ausbildung und umfassendere Ausrüstung. Nicht jede Ortsfeuerwehr verfügt über alle teuren Geräte und Spezialisten für Chemie- und Ölundfälle sowie für die Bergung von Unfallopfern. Die Feuerwehren unserer Tage verfügen aber über ein engmaschiges Nachrichtensystem, so dass bei Bedarf Hilfe aus der Nachbarschaft rasch angefordert werden kann.

Alarmorganisation am Beispiel FEU Aarburg



Bei Ausfall der Telefon-Alarmanlage muss die Feuerwehr mit dem «Cis-Gis» — Notalarm-signal (Martinshorn) von der Festung alarmiert werden. Die Funktionskontrolle der Feuerwehr-Notsirene auf der Festung erfolgt jeweils am 1. Mittwoch im Februar und September um 13.35 Uhr, im Anschluss an die Sirenenkontrolle des Zivilschutzes.

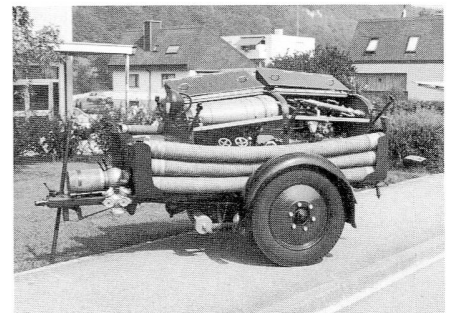
In den vergangenen 100 Jahren hat das Feuerwehrwesen in allen Belangen mehr Fortschritte erzielt als in den beiden Jahrtausenden vorher. In Aarburg gab es bis ins 15. Jahrhundert weder Feuerspritzen noch irgend eine Art organisierte Feuerwehr. Mit dem Anschluss an Bern begann in unserem Städtchen das Feuerlöschwesen.

1415 Einführung von obligat. Feuereimern.
1592 Erste Alarmorganisation. Bei Brand im Amt Aarburg wurden von der Festung in Richtung des Brandobjektes Alarmschüsse abgefeuert. Die Feuerläufer besammelten sich vor dem Rathaus.
1715 Erste Feuerspritze im Städtchen Aarburg.



Das erste Feuerwehrauto wurde während dem Krieg auch durch den Luftschutz gebraucht.

- 1806 Erste Feuerwehrordnung im Kt. Aargau.
- 1840 Schweres Brandunglück im Städtchen Aarburg. Die Kirche, 28 Wohnhäuser mit 5 Nebengebäuden brannten nieder.
- 1899 Aufbaubeginn eines Hydrantennetzes.
- 1913 Erstes Verzeichnis der Feuerwehrleute, die ein Telefon besitzen.
- 1917 Anschaffung von Rauchschutzapparaten.
- 1920 Bezug des Gerätschaftslokals im Winkel.
- 1929 Gründung des Piketts. Alle Angehörige erhalten Telefone.
- 1931 Kauf von Kreislaugeräten mit Lungenautomat (Atemschutz).
- 1941 Erstes Feuerwehrauto (Typ La Salle Fr. 10 500. —). Ersatz der Lederhelme durch Stahlhelme.



Motorspritze Jahrgang 1944.

- 1944 Anschaffung einer leistungsfähigen Motorspritze.
- 1960 Das erste Auto wird durch einen OPEL Blitz ersetzt.
- 1965 Ein zweites Auto, AUSTIN mit Seilwinde und ein Staublöschanhänger 250 kg werden angeschafft. Erstellung eines Depot-Provisoriums an der Turnhallestrasse.
- 1967 Kauf eines VW-Bus für das Material der Verkehrsgruppe.
- 1968 Kauf der mech. Anhängelleiter 22 m.



Tanklöschfahrzeug MOWAG.

- 1973 Anschaffung des Tanklöschfahrzeuges MOWAG.
- 1974 Anschaffung von tragbaren Funkgeräten.
- 1976 Erweiterung des prov. Depot zum heutigen Bau.
- 1982 Inbetriebnahme der regionalen Alarmstelle bei der Stadtpolizei Zofingen.



Die Feuerwehr Aarburg in Zahlen.

Mannschaftsbestand:

80 Mann, aus allen möglichen Berufs- und Gesellschaftsschichten.

Fahrzeuge / Ausrüstung:

- 1 Tanklöschfahrzeug
- 2 Pikettfahrzeuge
- 1 Verkehrsgruppen-Fahrzeug
- 1 Zugfahrzeug
- 1 Anhängelleiter
- 1 Pulverlöschanhänger 250 kg
- 12 Pressluftatmer
- 3 Motorspritzen, ZS Typ 2
- 1 Funkausrüstung

Übungsprogramm:

8 Übungen der Gesamtfirewehr
6 Atemschutzübungen
6 Kaderübungen
Verschiedene Übungen für Maschinisten, Chauffeure und Spezialisten (Verkehrsgruppe, Elektriker, Sanität).

Ausbildung:

Anders als in früheren Zeiten, wo der Feuerwehrmann nur im Löschdienst oder bei der Leitermannschaft ausgebildet wurde, muss der heutige **Einheitsfeuerwehrmann** über ein breites Aufgabenspektrum Bescheid wissen. Neben der Ausbildung im Rettungsdienst mit den verschiedenen Leittertypen, im Löschdienst mit Wasser, Schaum oder Pulver, ab Hydrant, Tanklöschfahrzeug oder Motorspritze, erhält jeder Feuerwehrmann auch Grundlagen im Sanitätsdienst sowie in der Ölwehr vermittelt. Dabei muss er auch auf die Gefahren am Einsatzort (Elektrizität, Gase, gefährliche Stoffe, etc.) aufmerksam gemacht werden.

Der Einheitsfeuerwehrmann mit zusätzlicher Ausbildung

Atemschutz:

Der Atemschutz ist aus dem Feuerwehrwesen nicht mehr wegzudenken und seine Bedeutung wird immer grösser. Der Einsatz in für den menschlichen Organismus feindlicher Umgebung ist nur dank der auf dem Rücken mitgeschleppten und sorgsam abgekapselten Atemluft möglich, stellt aber höhere Anforderungen an die körperlichen und seelischen Kräfte. Zur Spezialausbildung mit Atemschutzgerät dürfen deshalb nur vom Vertrauensarzt als tauglich Erklärte herangezogen werden.

Motorspritzen-Maschinist:

Die Motorspritzen werden für die Löschwassergewinnung aus Gewässern sowie für Wassertransporte und Druckerhöhungen eingesetzt. Die Bedienung einer Motorspritze erfordert zusätzliche Kenntnisse, für die der Maschinist eine Spezialausbildung erhält.

Motorfahrer:

Die Fahrer von Feuerwehrfahrzeugen müssen mit den Fahrzeugen vertraut sein und auch die geltenden Verkehrsvorschriften auf Einsatzfahrten kennen. Besonders

wichtig ist auch eine gute Ortskenntnis, damit die Fahrzeuge mit dem wichtigen Material auf dem schnellsten Weg zum Einsatzort gelangen.

Die Spezialisten

Verkehrsgruppe:

Jede Feuerwehr muss über eine Verkehrsgruppe verfügen. Der Bestand hängt von den Verkehrsverhältnissen der betreffenden Gemeinde ab. Hier ist der Einsatz auch von Feuerwehrfrauen denkbar. Ungeachtet der Art des Schadenereignisses muss die Anfahrt der Einsatzkräfte und der zusätzlichen Mittel rasch und ungehindert erfolgen können. Rascher Einsatz ist eine der Voraussetzungen für den Erfolg. Zu den Aufgaben der Verkehrsgruppe gehört deshalb das Freihalten und Absperren der Zufahrtsstrassen, Verkehrsumleitungen, Ordnungsdienst auf dem Schadenplatz sowie der Bewachungsdienst von gerettetem Mobiliar, Material und Vieh. Die Ausbildung erfolgt unter Aufsicht und in enger Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei. Der Einsatz der Feuerwehr-Verkehrsdienste bei zivilen Veranstaltungen bildet eine willkommene Gelegenheit, die Fertigkeit in der Verkehrsregelung zu fördern.

Elektriker:

In die Elektro-Abteilung sollen nur Fachleute eingeteilt werden. Diese haben die Aufgabe, Feuerwehrleute oder Drittpersonen vor den Gefahren des elektrischen Stromes zu warnen und zu schützen, Betriebsstörungen an elektrischen Anlagen zu vermeiden sowie Nothilfe bei Elektro-Unfällen zu leisten. Die Ausbildung erfolgt im Einvernehmen mit der örtlichen Starkstromunternehmung.

Sanität:

Jeder Feuerwehrmann ist verpflichtet, Verletzten Nothilfe zu leisten. Die Lage bestimmt, wie weit Erste Hilfe gewährt werden kann, der Auftrag geht jedoch vor. Aufsuchen und Einrichten eines Sanitäts-

postens in der Nähe des Schadenplatzes, Alarmierung von zusätzlichem Sanitätspersonal und -material (Samariterverein, Arzt, usw.) sowie lebensrettende Sofortmassnahmen sind in erster Linie die Aufgaben des Spezialisten, des Feuerwehr-Sanitäters. Vorallem hier wäre der Einsatz auch von Frauen wünschenswert.

Über allem aber steht der Mensch. Auch das modernste Gerät nützt nichts, wenn der Mensch fehlt, der es bedienen soll. Es ist nicht immer leicht, genügend qualifizierte Freiwillige zu finden, die Interesse am Feuerwehrdienst zeigen. Der moderne Mensch will unabhängig sein, Hilfe für den Nächsten interessiert ihn frühestens dann, wenn er sie selbst benötigt. Denn Hilfe leisten bedeutet oft Hintenanstellen des eigenen Lebens. Mut, Können und selbstlose Einsatzbereitschaft sowie eine gute körperliche Verfassung sind aber Voraussetzungen für einen zum Ziel führenden Einsatz. Bei den Feuerwehren trifft man diese Tugenden noch in reichem Masse an. Was aber den Feuerwehrdienst besonders gewinnbringend macht, ist die Kameradschaft. Da gründen sich Freundschaften, die ein ganzes Leben dauern.

Brandbekämpfung als Schulfach



Es brennt-was tun?

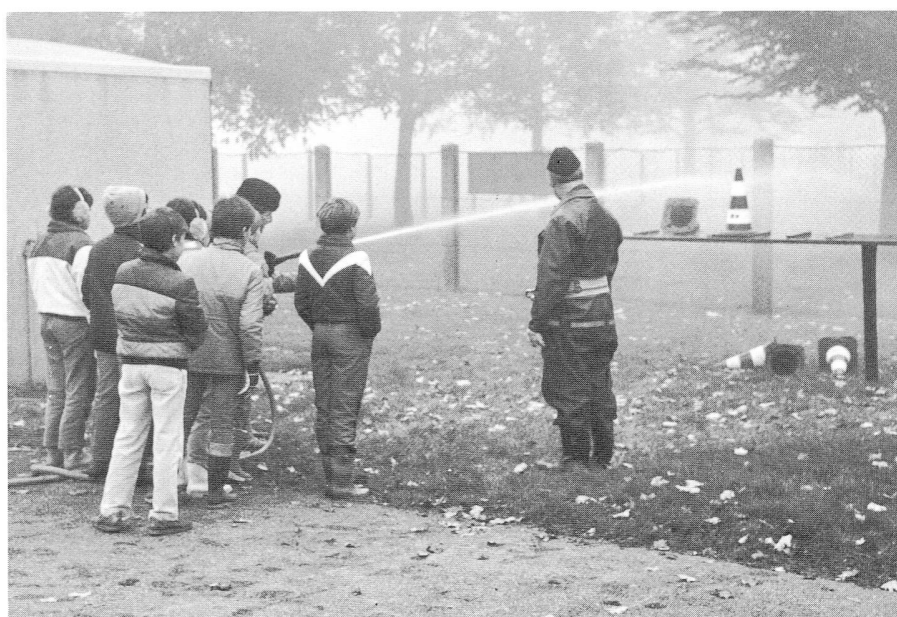
- 1 Feuerwehr alarmieren** Tel. 118
Wo brennt's? Was brennt?
- 2 Personen retten**
Lift nicht benützen!
- 3 Türen schliessen**
Ruhe bewahren!
- 4 Brand bekämpfen**
mit Decken, Wassereimern oder Löschposten



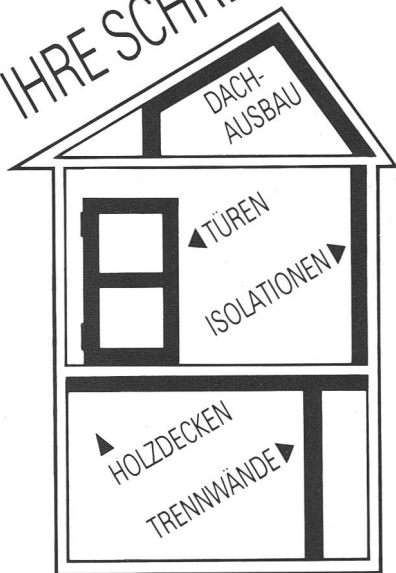
Überlegen Sie sich schon heute, wie Sie sich im Notfall verhalten

Übrigens:

Die letzten Seiten jedes Telefonbuches enthalten viel Wissenswertes für Notfälle aller Art.

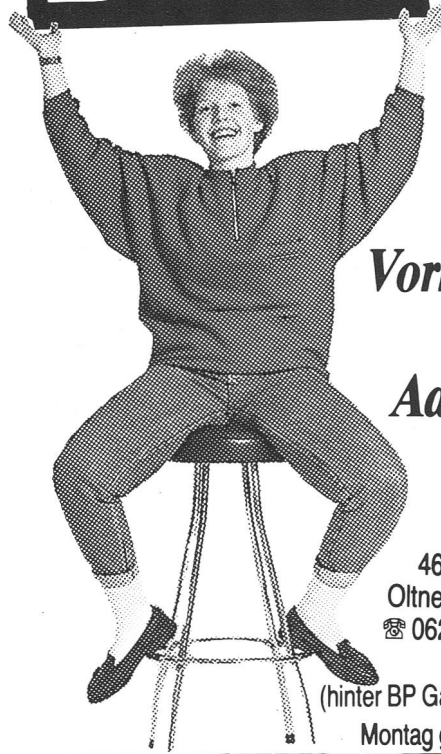


**GUGELMANN
AARBURG
IHRE SCHREINEREI**



062/41 64 41

BOPP *Dä chunt druus*



**Vorhänge
aus
Aarburg**

4663 Aarburg
Oltnerstrasse 33
☎ 062 / 41 55 45

(hinter BP Garage Plüss)
Montag geschlossen



Helvetia Feuer

**Kompetente und zuverlässige
Beratungen in allen Versicherungsfragen**

**Silvio Blum
Org.-Inspektor
4663 Aarburg
Tel. P 062 41 23 77
Tel. G 062 51 20 03**

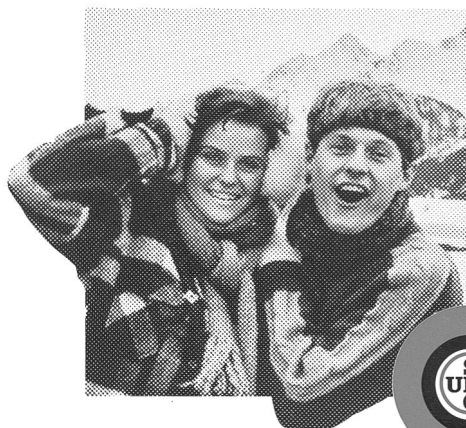
**ROMY'S
HAIR-SHOP**

Der gemütliche Coiffeursalon

Rosemarie Iseli
Wartburgstrasse 4 4663 Aarburg
Telefon 062 - 41 55 23

**SBG – für uns schon lange
die erste Bank.**

Baslerstrasse 11
4665 Oftringen



Schweizerische
Bankgesellschaft

Ihr Fachgeschäft für Aarburg und Umgebung

- Grosse Auswahl, Qualität und Beratung
- Laufend Sonderangebote
- Eigene Parkplätze vor dem Laden



Armin Moor

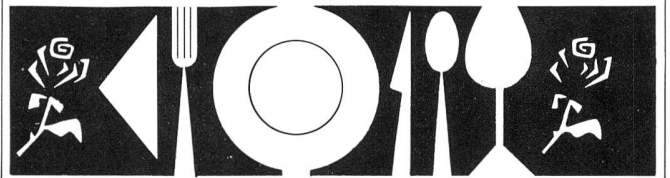
Bahnhofstrasse 62 (Handelshof) Tel. 062 - 41 51 71

Eisenwaren — Werkzeuge — Maschinen — Haushalt- und Geschenkartikel



Restaurant Brauerei Aarburg

Fam. L. Schwaiger-Zimmerli Tel. 062 - 411155



HEINER HOERNI

INGENIEURBÜRO FÜR
ELEKTROPLANUNG

4663 AARBURG

☎ 062 - 41 67 41

4600 OLTEN

☎ 062 - 26 44 26

- | | |
|--|-----------------------------|
| - Ortsnetzplanung und
Energieberatung | - Abwasserreinigungsanlagen |
| - Tiefbau für Kabelanlagen | - Zivilschutzanlagen |
| - Beleuchtungstechnik | - Industrieanlagen |
| - Allgemeiner Wohnungsbau | - Schul- und Gewerbebau |

Malergeschäft

stiwi

Otmar Stiasny
Wartburgstrasse 22
4663 Aarburg
Telefon 062 - 41 66 92

Empfehle mich für saubere Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten sowie Fassadenrenovationen